



Wirtschaftszahlen

Steuerzuschuss-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes des Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuerzuschüsse zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 15. Aug. 1938 111,62 %
Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	119,12

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortrag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Brief	Geld
11. 8. 38	40,10	37,10
12. 8. 38	40,20	37,20
13. 8. 38	40,30	37,30
14. 8. 38	40,30	37,30
15. 8. 38	40,10	37,10
16. 8. 38	40,20	37,20

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (Lachs) berechnet.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Juli 1938 maßgebender Zinssatz 6 %.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim) (XI)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g.
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
10. 8.	2,840	37,20	40,20		gestrichen
11. 8.	2,840	37,30	40,30		"
12. 8.	2,840	37,10	40,10		"
13. 8.	2,840	37,20	40,20		"
15. 8.	2,840	37,30	40,30		"
16. 8.	2,840	37,10	40,10		"



Innungsnachrichten

Berlin. Meisterprüfung. Die Anmeldungen für die nächsten Meisterprüfungen sind bis spätestens 10. September 1938 bei M. Bätcher, Berlin W 35, Pallasstraße 14, einzureichen. Als gültig kann die Anmeldung nur angesehen werden, wenn folgende Unterlagen und Urkunden dem Antrag beiliegen:

1. Ein selbstgeschriebener Lebenslauf; 2. die Geburtsurkunde;
3. ein Gesellenprüfungszeugnis; 4. der Nachweis, daß der Prüfling nach der Lehrzeit mindestens drei oder fünf Jahre in dem Handwerk, in welchem er die Meisterprüfung ablegen will, als Geselle tätig gewesen ist (die Dauer der nachzuweisenden Gesellenzeit ist in der Prüfungsordnung bestimmt); 5. die Zeugnisse der etwa besuchten gewerblichen Unterrichtsanstalten; 6. ein polizeiliches Führungszeugnis (Ausstellungstag darf nicht länger als drei Monate zurückliegen); 7. der Betrag über die bei der Handwerkskammer eingezahlte Meisterprüfungsgebühr über 45 RM; 8. Erklärung über arische Abstammung. (VII/1808)

Max Bätcher,
Vorsitzender der Meisterprüfungskommission.



Terminkalender

- 22. August: Gruppe Dippoldiswalde, 14 Uhr, „Café Schwarz“ in Dippoldiswalde.
- 22. August: Heppenheim a. B., Innungsversammlung, nachmittags 3 Uhr, „Hotel halber Mond“.
- 23. August: Gruppe Pirna, 14 Uhr, „Weißer Schwan“ in Pirna.
- 23. August: Gruppe Freiberg, 14 1/2 Uhr, „Hotel Kronprinz“ in Freiberg.
- 27. bis 29. August (Haupttag 28. August): Düsseldorf, Jahreshauptversammlung, „Rheinterasse“.
- 29. August: Neustadt (Odenwald), Innungsversammlung, nachmittags 3 Uhr im „Ochsen“.

Berlin. Gehilfenprüfung. Anmeldungen für die diesjährige Gehilfenprüfung sind bis Sonnabend, dem 20. August 1938, dem Vorsitzenden der Gehilfenprüfungskommission, Herrn Max Bätcher, Berlin W 35, Pallasstraße 14, einzureichen.

Der Anmeldung sind beizufügen: Lehrvertrag, Schulzeugnis, Zeugnis des Lehrmeisters, Lebenslauf, Erklärung über arische Abstammung und die Prüfungsgebühr von 25 RM. (VII/1809)

Eblingen. Versammlung am 25. Juli 1938. Vor Beginn der eigentlichen Versammlung fand von etwa 36 Mitgliedern der Innung die Besichtigung der Werkzeug- und Maschinenfabrik G. Boley, verbunden mit einer reichhaltigen Ausstellung der von der Firma erzeugten Uhrmacherwerkzeuge und -maschinen statt. Herr Pfeleiderer von der Direktion schilderte eingangs den Werdegang des Unternehmens. Anschließend fand die Führung durch den Betrieb statt, wobei eine vorgeführte Feindrehbank allgemeines Staunen hervorrief. Nach fast 2 1/2 Stunden war die Besichtigung beendet. Von den Eindrücken hochbefriedigt, erhielten alle Berufskameraden zum Schluß ein kleines Andenken in Form einer Kornzange und einen Uhrmacherwerkzeug-Katalog. Obermeister Weckerlin dankte den Herren der Direktion für ihr Entgegenkommen, und nun gingen wir in unser Versammlungslokal („Württembergischer Hof“).

Um 5 Uhr fand unsere zehnte Innungsversammlung in Anwesenheit von 36 Innungsmitgliedern sowie Bezirksinnungsmeister Möhrle (Stuttgart) statt. Schriftführer Baur brachte das letzte Protokoll zur Verlesung. Der Einwand eines Mitgliedes wurde vom Obermeister richtig gestellt und als erledigt betrachtet. Kassierer Kopp gab die Jahresabrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr bekannt. Hierauf kamen die wichtigsten eingegangenen Rundschreiben vom Obermeister zur Verlesung. Bezirksinnungsmeister Möhrle stellte betreffend Nebenoptiker denjenigen Berufskameraden anheim, den jetzigen neuen Vertrag bestens auszuschöpfen.

Der Obermeister gab seinen Bericht über die in Passau abgehaltene Obermeistertagung (Uhrmacher-Optiker-Vertrag, Schaufensterdienst, Wareneingangsbuch usw.). Als wichtigen Punkt forderte der Obermeister alle Anwesenden auf, die Hermann-Göring-Werke durch Zeichnung von Aktienstücken entsprechend zu fördern. Eine persönliche Werbung wird dieserhalb noch durchgeführt. In Tübingen findet eine Gewerbeschau statt, und der Besuch wird den Berufskameraden mit Sonderomnibus Anfang August empfohlen. Es fand dann eine Aussprache über eine geplante Schulungsfahrt nach Pforzheim statt und wurde der Termin auf Ende August festgelegt. 7 1/2 Uhr schloß der Obermeister mit dem Führergruß die Versammlung. Anschließend fand auf Veranlassung eines EBLinger Berufskameraden ein Spaziergang auf die EBLinger Burg statt, um den schönen Sommerabend oben auf der Burgwirtschaft bei einem guten Tröpfchen in kameradschaftlichem Sinn zu verbringen. Heil Hitler! (VII/1813) Anton Baur, Schriftführer.

Niederberg. Versammlung am 25. Juli 1938. Der Obermeister Walter Heidtkamp eröffnete die Versammlung um 16 3/4 Uhr und konnte als Gäste unter anderem den Bezirksinnungsmeister Mummenhoff (Viersen) sowie Dr. Diesing von der Kreishandwerkerschaft begrüßen. Die Uhrmacherinnung des Kreises Niederberg, welche jetzt 10 Jahre besteht, kann in den Reihen ihrer Mitglieder mit Stolz einen freundschaftlichen Zusammenhalt aufweisen, der bei allen Berufskameraden eine freudige Mitarbeit in allen Fragen unseres Berufes zur Folge hat. Der Vorsitzende erwähnte in weiterem Verlauf der Versammlung den Vertrag zwischen dem Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks und dem Reichsinnungsverband des Optikerhandwerks. Zur Lehrlingsfrage übergehend, wurde bekanntgegeben, daß in Zukunft Lehrlinge nur nach genau festgelegten Plänen ausgebildet werden dürfen. Im Anschluß an die Mahnung des Obermeisters, Lehrlinge einzustellen, wurde Berufskamerad Broden (Ratingen) zum Lehrlingswart bestimmt. Die Prüfungskommission wurde ebenfalls gewählt und setzt sich zusammen aus den Berufskameraden Broden (Ratingen), Vorsitz, Heidtkamp (Velbert), Beirat, Ballauf (Velbert), Beirat, Kortenhäus jun. (Mettmann), Gehilfenbeisitzer — Nach einer kurzen Pause beantragte Dr. Diesing von der Kreishandwerkerschaft, die Vertrauensfrage für den Obermeister zu stellen. Die Wahl erfolgte durch Stimmzettel. Der stellvertretende Vorsitzende, Berufskamerad Zamzow (Velbert), konnte Obermeister Heidtkamp zur einstimmigen Wiederwahl beglückwünschen. Anschließend sprach Bezirksinnungsmeister Mummenhoff. Er ermahnte die Berufskameraden, durch gute, ehrliche Arbeit den Berufsstolz hochzuhalten, damit die Ziele, die der Reichsinnungsmeister gesteckt hat, bald erreicht werden. Der Werbewart der Innung, Berufskamerad Lindemann (Hilden) liest danach Vorschläge über Werbemaßnahmen filmtechnischer Art vor. Hierauf erfolgte eine längere Aussprache. Eine gemeinschaftliche Werbung soll möglichst noch vor Weihnachten verwirklicht werden. Die Versammlung wurde gegen 19 1/2 Uhr geschlossen. (VII/1811) T a n g, Schriftführer.

